

POSITIONEN

Angeklagt!

Abgeschoben!

Presseerklärung zu der Anklage gegen Projektwerkstätten

Angeklagte Projektwerkstätten:

Wir werden formal präzise und politisch bissig sein!

Ca. 40 Ermittlungsverfahren, der Versuch einer U-Haft, mehrere Male Polizeigewalt, mehrere kleine Hausdurchsuchungen, Beschlagnahmen und eine richtig fette Aktion gegen die Projektwerkstatt und ihre Einrichtung, Observations und mehr prägen die Monate von Sommer 2002 bis Frühjahr 2003. Aus allem ist nun ein umfassendes Gerichtsverfahren entstanden. Die Anklageschrift wurde zwei Projektwerkstätten am 6. Juni 2003 zugestellt.

Die Anklagepunkte umfassen fünf verschiedene Vorwürfe. Unter den Punkten 1-8 sind acht veränderte Wahlplakate auf dem Gemeindegebiet Reiskirchen benannt. Eine zufällige Personenkontrolle in einer Nacht im gleichen Ort soll als Beweis für die Sachbeschädigung reichen. Als weitere Punkte sind das Aufhängen eines Transparentes in der Giessener Stadtverordnetenversammlung, das Besprühen der Grünberger Gallushalle vor einer Veranstaltung mit Ministerpräsident Koch und zwei Verletzungen von Polizeibeamten in der Anklageschrift zu finden. Besonders bei letzteren sind die Tatvorwürfe weitgehend formuliert: Gefährliche Körperverletzung und Misshandlung von Polizeibeamten. Die Projektwerkstätten halten dem klar entgegen: „In beiden Fällen haben die Beamten geprügelt. Wenn der als jähzorniger Schläger bekannte Staatsschutzchef uns ins Gesicht schlägt und blöd genug ist, sich dabei zu verletzen, können wir nur lachen!“ Auch im zweiten Fall wurde vor allem der festgenommene Projektwerkstättenler von der Polizei traktiert: „Der Rest dient wohl zur Verschleierung“, mußmaßt er daher.

Bei allem fällt sofort auf, daß die Polizei nicht viel ermitteln konnte. So stehen die Anklagepunkte im Mittelpunkt, bei denen die Anklagebehörde nicht auf Beweise, sondern auf Zeugnisaussagen setzt. Hoffnung bei sowas ist immer: Wenn mehrere PolizeibeamtInnen etwas sagen, stimmt das auch. Egal wie widersprüchlich ... Die vorgeworfenen Punkte können zu längeren Haftstrafen führen. Doch davor haben die Angeklagten wenig Angst. Denn die Gerichtsverfahren sehen sie als politische Aktion. Die Zahl der Zeugnisaussagen dürfte sich deutlich erhöhen, weil allein die Zahl der beteiligten PolizeibeamtInnen deutlich größer ist. Zudem waren Polizeipräsident Meise, Innenminister Bouffier sowie viele CDU-Führer anwesend und beteiligt. Die Projektwerkstättenler: „Auf die Zeugnisaussagen dürfen wir uns schon freuen. Wir führen einen formal präzisen und politisch bissigen Prozeß. Das ganze ist eine gute Chance, den Polizeiapparat, den Filz zwischen den drei Gewalten dieses Staates und die regierungsfreundlichen Darstellungen in der Öffentlichkeit Stück für Stück auseinanderzunehmen.“ Um ihre politische Absicht noch deutlicher zu machen, fügen sie den Aufruf hinzu: „Laßt Euch nicht einschüchtern und uns den Prozeß zu einer riesigen Aktion machen. Aber dabei nicht vergessen, was sonst noch läuft - von Aktionen, Demonstrationen in nächster Zeit in und um Giessen bis zur Utopien-Zeitstadt Ende August, wo wir zeigen wollen, in welche Richtung sich Gesellschaft entwickeln kann, wenn Herrschaft und Kontrolle verschwinden!“

Infotelefon: 06401/903283, www.projektwerkstatt.de/antirepression/prozesse/anklage1.html

Redebeitrag auf der Demo gegen Abschiebung (20.6.2003 in Giessen)

Gegen Rassismus jeden Tag!

Mir ist es zu wenig, am Wochenende gegen Nazis und Fremdenfeindlichkeit zu demonstrieren, während ich den beschissenen Zuständen ansonsten ziemlich hilflos gegenüberstehe.

Antirassismus muß nicht auf Events beschränkt sein. Es ist sehr wohl möglich, erfolgreich Sand ins Getriebe der Abschiebemaschinerie zu streuen – auch wenn das System als solches weiter besteht. Dafür gibt es Beispiele ... hier ein bemerkenswertes aus Italien: Ende Januar stürmte eine Gruppe von etwa 100 entschlossenen Menschen den Abschiebeknast in Bologna, der so eben fertig gestellt wurde. Bei hellichtem Tag wurde der Knast von unermüdet agierenden Menschen Stück für Stück demontiert. Dieser Knast war gedacht, um Menschen bis zur Abschiebung zu internieren, deren einziges „Vergehen“ darin besteht, keine Papiere zu haben.

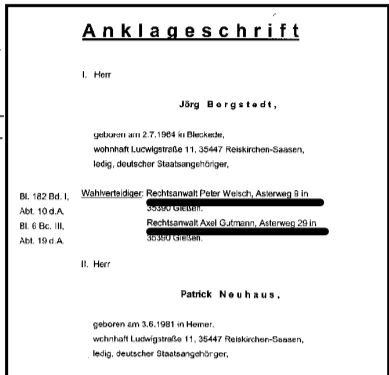
Nun gibt es in Italien eine ganz andere Widerstandskultur und mehr Erfahrungen mit direkten Aktionen. Aber auch in der BRD gibt es Beispiele für entschlossenen antirassistischen Widerstand mit Erfolg: Anfang des Jahres verhinderten in Bremen 120 Menschen durch geschickte Blockaden und weiteren Aktionen vorläufig die Abschiebung einer kurdischen Familie. In Bremen sind mehr als fünfhundert staatenlose KurdInnen und Kurden aus dem Libanon seit mehr als zwei Jahren akut von Abschiebung bedroht. Seit gut 10, einige sogar schon seit 15 Jahren leben sie als Flüchtlinge in Bremen. Die meisten sind als Kinder und Jugendliche dort aufgewachsen, gehen zur Schule, machen ihre Lehre oder Ausbildung ... während ihre Eltern durch die Asylgesetzgebung und das Arbeitsverbot zum Bittsteller verdammt sind: zum Nichtstun, zur organisierten Langeweile, zum ausgegrenzten Fremden.

Trotz vieler Aktionen stand irgendwann der Abschiebetermin für die erste Familie vor der Tür ... ab 6.00 Uhr morgens sollten sie sich zum „Abtransport“ bereithalten, wobei ein Sohn der Familie bereits Montag früh von der Polizei in Abschiebehaft gesteckt wurde. Doch die Sondergruppe des Ausländeramtes Bremen, die Polizei und PolitikerInnen hatten die Rechnung ohne eine Gruppe von Fräuleinherinnen gemacht. Pünktlich um 5.30 Uhr versammelten sich über 120 SchülerInnen, Antirassisten, AntifaschistInnen und viele andere vor dem Haus der Familie Z. In der Bremer Neustadt. Die mit Holzpaletten, Tannenbäumen und anderem Sperrmüll ausgestatteten Fräuleinherinnen blockierten die Straße und die Strassenbahnschienen mit zwei Barrikaden. Dann wurde ein fester Menschenblock vor den Eingängen des Einfamilienhauses gebildet, Ketten gemacht, Transparente zum Schutz gehalten und Pink-Silver-AktivistInnen begannen, zwischen den Barrikaden, künstlerisch radikale Performance darzubieten. Mit Megaphondurchsagen und Flugblättern wurden NachbarInnen und der langsam einsetzende Berufsverkehr über die Aktion informiert und aufgefordert, sich der Blockade anzuschließen. Die Resonanz war gut, einige Menschen blieben stehen, unterhielten sich mit den AktivistInnen und zeigten ihre Solidarität. Die Bremer Polizei war von den Aktivitäten überrascht worden.

Entgegen vieler Erwartungen ließen größere Polizeieinheiten auf sich warten. Das tat der Stimmung vor Ort allerdings keinen Abbruch, es wurden weiter Parolen gerufen und Tee geschlürft, der von netten Menschen an die Blockade herangetragen wurde. Gegen 8.00 Uhr etwa setzten sich dann 20 müde aussehende Bullen ihre Helme auf, schlenderten zu den Barrikaden und begannen mit der Unterstützung von den Bremer Entsorgungsbetrieben die Barris abzubauen. Pink-Silver erschwerte ihnen diese Arbeit gehörig. Nach getaner Arbeit setzten die Bullen ihre Helme wieder ab und verkrüppelten sich in ihre Autos – ihnen war nur wichtig das der Verkehr wieder läuft! Über das Megaphon wurde kurze Zeit später verkündet, daß die Ausländerbehörde und die Polizei gegenüber der Presse versichert hätten, heute fände keine Abschiebung mehr statt.

Anderes Beispiel: Vor einem knappen Jahr verhinderte ein Fluggast in Berlin-Tegel die gewaltsame Abschiebung eines jungen Mannes. Der Abschiebehäftling sollte in Begleitung des BGS mit einem Linienflug der ungarischen Fluggesellschaft MALEV von Berlin via Budapest abgeschoben werden. Der Fluggast, der das Vorhaben bemerkte, weigerte sich hartnäckig seinen Platz in der Maschine einzunehmen und blieb im Gang stehen. Nach längerem und heftigem Wortwechsel entschied der Flugkapitän daraufhin weder den Fluggast, noch den Abschiebehäftling, mitfliegen zu lassen. Natürlich kann dadurch die staatliche Abschiebemaschinerie nicht ausgeschaltet werden – dazu wären erheblich breitere Proteste und mehr Bewegung erforderlich. Aber es deutet zumindest an, dass Widerstand möglich ist, dass Entschlossenheit, Übung und Kreativität einen Ausweg aus der Ohnmächtigkeit schaffen können.

Laßt uns handlungsfähig werden gegen Rassismus! Laßt uns Alternativen zu Fremdbestimmung und Kategorisierung von Menschen aufbauen! Für eine Welt ohne Rassismus, Nationen und Herrschaft!



1	Mittwoch	
2	Donnerstag	Termine 28.6., 12 Uhr Giessen Kirchturm Bündnisdemo gegen das Stiftungsfest der Dresdensia-Rugia www.ak44.de/vu
3	Freitag	27., 14 Uhr Giessen, Amtsgericht Prozeß gegen Aktivistin wegen angeblichem Stinkfingers gegen Polizeikamera Infos: 06401/903283
4	Samstag	37., 20 Uhr Giessen, Pits Pinte Rechts in der Mitte Zur Konjunktur des „Rechtsextrémismus“ (Antideutsche/Antifa-AK GI) www.antifa-giessen.de
5	Sonntag	57., 16 Uhr Marburg, Gutenbergstr. 18 Gutenfest gg. den Marktführerschoppen
6	Montag	57. in Wetzlar Umsonstladen unterwegs www.alltagsalternative.de/vu
7	Dienstag	10.-12.7. Giessen Aktionen zum Stiftungsfest der Burschenschaft Dresdensia-Rugia (Alter Steinweg), Gruppe des Bundesvorsitzenden der Jungen Nationaldemokraten www.ak44.de/vu
8	Mittwoch	12.7. in Giessen/Seltersweg (Drei Schwätzer, ab 12 Uhr) Umsonstladen unterwegs www.alltagsalternative.de/vu
9	Donnerstag	10.00, 12.00 Geburtstag, Liebigstr. 9: Stillcafé (Info: 0641-9717011) 14.00-17.00 Café Kunterbunt, PSKB: Café für Menschen mit psychischen Erkrankungen (auch Angehörige u. Freunde, Info: 0641/7948-126)
10	Freitag	16.00-18.00 Eltern helfen Eltern, Steinstr. 70: Montags-Café, Offenes Treffen für Mütter und Väter mit ihren Kindern (Info: Tel. 0641/33330) 18.00-20.00 Liebigstr. 13, Tel. 0641/73343: Notruf und Beratung für vergewaltigte und belästigte Frauen/Lesben und Mädchen 18.00 AK44, Alter Wetzlarer Weg 44: Internationales Café 18.00-21.00 Jokus, Ostanlage 25a: Internet-Café, eine halbe Stunde kostenlos surfen, sachkundige Beratung 19.00-21.00 Jokus, Ostanlage 25: Treffen der Lesbischswulen Jugendgruppe BINGO (jeden 1. und 3. Montag im Monat; Kontakt: GI-3062498) 19.30-21.00 ESG, Henselstr. 7, 1. Stock: Treffen der Co-DA Selbsthilfegruppe (für Co-Abhängige und Beziehungssüchtige) 19.30 Frauenkulturzentrum, Steinstr. 75, 2. Stock: Frauen für den Frieden (jeden 2. Montag im Monat, Info: Eva Berck (06406-5484); Nur Frauen!) 20.00 Fachschaftsräume der Vet.-Med., Frankfurter Str. 120: TEO - Tierärzte ohne Grenzen (1. und 3. Montag im Monat, Info: 0641/28680 od. 06424/1752) 20.00 Geburtshaus, Liebigstr. 9: Infoabend (jeden 2. Montag im Monat; Info: 0641-9717011)
11	Samstag	17.7., 20 Uhr Giessen, Pits Pinte 50 Jahre Volksaufstand die Deutschen + der 17.6. 53 (Antideutsche/Antifa-AK GI) www.antifa-giessen.de
12	Sonntag	17.-20.7. Eisenach Thinkprogressive-Festival Das Ex-Burg-Herzberg-Hippiefest ist nach Eisenach verlegt und ist diesmal um eine Sache reicher: Ein Direct-Action-Zelt mit Workshops, Trainings und mehr. Wer will mitmachen? 06401/903283 www.thinkprogressive.de
13	Montag	Ab 20.7. Giessen Druck des Kalenders „Seattle, Genua, überall 2004“ ... wer hilft mit in der Druckerei? 06401/903283 www.projektwerkstatt.de/kalender
14	Dienstag	17.7. 20 Uhr Giessen, Pits Pinte 50 Jahre Volksaufstand die Deutschen + der 17.6. 53 (Antideutsche/Antifa-AK GI) www.antifa-giessen.de
15	Mittwoch	17.-20.7. Eisenach Thinkprogressive-Festival Das Ex-Burg-Herzberg-Hippiefest ist nach Eisenach verlegt und ist diesmal um eine Sache reicher: Ein Direct-Action-Zelt mit Workshops, Trainings und mehr. Wer will mitmachen? 06401/903283 www.thinkprogressive.de
16	Donnerstag	Ab 20.7. Giessen Druck des Kalenders „Seattle, Genua, überall 2004“ ... wer hilft mit in der Druckerei? 06401/903283 www.projektwerkstatt.de/kalender
17	Freitag	17.7. 20 Uhr Giessen, Pits Pinte 50 Jahre Volksaufstand die Deutschen + der 17.6. 53 (Antideutsche/Antifa-AK GI) www.antifa-giessen.de
18	Samstag	17.-20.7. Eisenach Thinkprogressive-Festival Das Ex-Burg-Herzberg-Hippiefest ist nach Eisenach verlegt und ist diesmal um eine Sache reicher: Ein Direct-Action-Zelt mit Workshops, Trainings und mehr. Wer will mitmachen? 06401/903283 www.thinkprogressive.de
19	Sonntag	Ab 20.7. Giessen Druck des Kalenders „Seattle, Genua, überall 2004“ ... wer hilft mit in der Druckerei? 06401/903283 www.projektwerkstatt.de/kalender
20	Montag	17.7. 20 Uhr Giessen, Pits Pinte 50 Jahre Volksaufstand die Deutschen + der 17.6. 53 (Antideutsche/Antifa-AK GI) www.antifa-giessen.de
21	Dienstag	17.-20.7. Eisenach Thinkprogressive-Festival Das Ex-Burg-Herzberg-Hippiefest ist nach Eisenach verlegt und ist diesmal um eine Sache reicher: Ein Direct-Action-Zelt mit Workshops, Trainings und mehr. Wer will mitmachen? 06401/903283 www.thinkprogressive.de
22	Mittwoch	Ab 20.7. Giessen Druck des Kalenders „Seattle, Genua, überall 2004“ ... wer hilft mit in der Druckerei? 06401/903283 www.projektwerkstatt.de/kalender
23	Donnerstag	17.7. 20 Uhr Giessen, Pits Pinte 50 Jahre Volksaufstand die Deutschen + der 17.6. 53 (Antideutsche/Antifa-AK GI) www.antifa-giessen.de
24	Freitag	17.-20.7. Eisenach Thinkprogressive-Festival Das Ex-Burg-Herzberg-Hippiefest ist nach Eisenach verlegt und ist diesmal um eine Sache reicher: Ein Direct-Action-Zelt mit Workshops, Trainings und mehr. Wer will mitmachen? 06401/903283 www.thinkprogressive.de
25	Samstag	Ab 20.7. Giessen Druck des Kalenders „Seattle, Genua, überall 2004“ ... wer hilft mit in der Druckerei? 06401/903283 www.projektwerkstatt.de/kalender
26	Sonntag	17.7. 20 Uhr Giessen, Pits Pinte 50 Jahre Volksaufstand die Deutschen + der 17.6. 53 (Antideutsche/Antifa-AK GI) www.antifa-giessen.de
27	Montag	17.-20.7. Eisenach Thinkprogressive-Festival Das Ex-Burg-Herzberg-Hippiefest ist nach Eisenach verlegt und ist diesmal um eine Sache reicher: Ein Direct-Action-Zelt mit Workshops, Trainings und mehr. Wer will mitmachen? 06401/903283 www.thinkprogressive.de
28	Dienstag	Ab 20.7. Giessen Druck des Kalenders „Seattle, Genua, überall 2004“ ... wer hilft mit in der Druckerei? 06401/903283 www.projektwerkstatt.de/kalender
29	Mittwoch	17.7. 20 Uhr Giessen, Pits Pinte 50 Jahre Volksaufstand die Deutschen + der 17.6. 53 (Antideutsche/Antifa-AK GI) www.antifa-giessen.de
30	Donnerstag	17.-20.7. Eisenach Thinkprogressive-Festival Das Ex-Burg-Herzberg-Hippiefest ist nach Eisenach verlegt und ist diesmal um eine Sache reicher: Ein Direct-Action-Zelt mit Workshops, Trainings und mehr. Wer will mitmachen? 06401/903283 www.thinkprogressive.de
31	Freitag	Ab 20.7. Giessen Druck des Kalenders „Seattle, Genua, überall 2004“ ... wer hilft mit in der Druckerei? 06401/903283 www.projektwerkstatt.de/kalender

numero 5 ...
Der Sommer-„Abriss“ ist da. Voller Termine – mit der Besonderheit, dass wir mal für jeden Wochentag regelmäßige Termine zusammengestellt haben. Das werden wir nicht jedes Mal machen, aber ab und zu. Und wer Lücken findet, sollte sich melden!
Leider ist es zur Zeit ein bißchen ärmer an kreativen politischen Projekten in Giessen. Der Versuch, wieder mit Innenstadtkaktionen zu beginnen, ist recht kläglich gescheitert. Das Nebeneinander politischer Gruppen und die Rückentwicklung zur Normalität von Ab-und-zu-Demo als Politikform machen allen zu schaffen, die lieber etwas Buntes, Kreatives versuchen und im letzten Herbst ein bißchen Farbe in die Auseinandersetzungen um Giessener Stadtpolitik tragen konnten. Naja ... hoffen wir, dass es wieder mehr wird. Ach was – nicht hoffen. Wer auch immer das liest, darf sich gefragt fühlen. Giessen, Laubach, Grünberg, Lich, Hungen, Reiskirchen, Buseck oder wo auch immer – Buntes Leben statt Beton und grauer Einfaß! Lust und Laune statt Law and Order! Die Sprühsprüche in Giessens Innenstadt klingen schon nicht schlecht ... Große Hoffnung setzen wir auf die Utopien-Zeitstadt Ende August (siehe www.abwehr-der-ordnung.de/vu). Wäre schön, wenn noch viele mitwirken würden!! Immer schön unartig sein! Eure AbreißerInnen!
... www.abriss.de/ff

DIE WOCHE

Montag
10.00, 12.00 Geburtstag, Liebigstr. 9: Stillcafé (Info: 0641-9717011)
14.00-17.00 Café Kunterbunt, PSKB: Café für Menschen mit psychischen Erkrankungen (auch Angehörige u. Freunde, Info: 0641/7948-126)
16.00-18.00 Eltern helfen Eltern, Steinstr. 70: Montags-Café, Offenes Treffen für Mütter und Väter mit ihren Kindern (Info: Tel. 0641/33330)
18.00-20.00 Liebigstr. 13, Tel. 0641/73343: Notruf und Beratung für vergewaltigte und belästigte Frauen/Lesben und Mädchen
18.00 AK44, Alter Wetzlarer Weg 44: Internationales Café
18.00-21.00 Jokus, Ostanlage 25a: Internet-Café, eine halbe Stunde kostenlos surfen, sachkundige Beratung
19.00-21.00 Jokus, Ostanlage 25: Treffen der Lesbischswulen Jugendgruppe BINGO (jeden 1. und 3. Montag im Monat; Kontakt: GI-3062498)
19.30-21.00 ESG, Henselstr. 7, 1. Stock: Treffen der Co-DA Selbsthilfegruppe (für Co-Abhängige und Beziehungssüchtige)
19.30 Frauenkulturzentrum, Steinstr. 75, 2. Stock: Frauen für den Frieden (jeden 2. Montag im Monat, Info: Eva Berck (06406-5484); Nur Frauen!)
20.00 Fachschaftsräume der Vet.-Med., Frankfurter Str. 120: TEO - Tierärzte ohne Grenzen (1. und 3. Montag im Monat, Info: 0641/28680 od. 06424/1752)
20.00 Geburtshaus, Liebigstr. 9: Infoabend (jeden 2. Montag im Monat; Info: 0641-9717011)
20.00 ESG, Henselstr. 7: Treffen der AG Biotopschutz „Die Schlammpringer“ (offen für Leute mit Interesse am praktischen Naturschutz, Info: Oliver 0641/ 35774, jeden 2. und 4. Montag im Monat)
20.00 Frauenkulturzentrum, Steinstr. 75: Treffen der Brustkrebs-Initiative Giessen (Info: 06404/665295 oder 06446/88222)
20.15 ESG, Henselstr. 7: Gipanica e.V. (Treffen an jedem 1. Montag im Monat; Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Giessen - San Juan del Sur/Nicaragua; Info-Tel.: 79050, Karin Hagemann)

Dienstag
18 Uhr (1., 3. und 5. Di im Monat) im Infoladen, Alter Wetzlarer Weg 44 Infoladen-Plenum
20 Uhr im Infoladen Volksküche (lecker Essen ...) Dabei und danach: Projekttreffen, Infoaustausch und mehr ...

Mittwoch
Wissenschaftsladen Giessen, Gutenbergstr. 13: Arbeitskreis Umweltchemie (2. + 4. Mittwoch im Monat)
Eltern helfen Eltern, Steinstr. 70: 10.00-12.00 Kostenlose juristische Beratung für Alleinerziehende; ab 16.00 Mittwochscfé (Info: 0641/33330)
Ab 09.00 Saal des Stadtteufelzentrums Giessener Nordstadt: Interkulturelles Frauencafé Kadinlar Cafesi (Frühstückstreffen mit Kinderbetreuung, Gelegenheit zum Austausch)
09.00-12.00 Jokus, Ostanlage 25: Internetcafé „Senior-Click“ (Veranst.: Forum Alter und Jugend e.V.)
14.00-17.00 Café Kunterbunt: Café für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Angehörige u. Freunde (Info: 0641/7948-126)
15.00-17.00 Caritashaus, Frankfurter Str. 44: Sprechstunde für Angehörige von psychisch erkrankten Menschen (Info: 0641/7948-126)
15.00-17.00 Internetcafé im Jokus, Ostanlage 25: Internet Gate for Girls (Einführung in das WWW, Info: 0641/3062492)
Ab 17.00 Jokus, Ostanlage 25: Female-Choice Internetteff (Info: 0641/3062492 o. 3062500)
18.30-20.00 Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf, Steinstr. 75: Beratung und Informationen zum interkulturellen Zusammenleben (Info: 0641-791065 Tel. u. Fax)
18.30 Frauenkulturzentrum, Steinstr. 75: iaf-Beratung (Gesprächskreis, Info: 0641/791065, Nur für Frauen)
19.00 Sport-Touring, Marburger Str. 59: Skatetreff Gemeinsame Ausfahrten (Anmeldung u. Info: 0641/9303636 oder Fax: 0641/9303637)
19.00 Selbsthilfegruppe Homosexualität (HOMO), e. V., Diezstr. 8: Vereinstreffen (jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat)
19.00-21.00 Selbsthilfegruppe Homosexualität (HOMO), e. V., Diezstr. 8: Beratung für Schwule von Schwulen (Rosa Telefon: 0641/19446)
19.30 Institut für Anatomie u. Zellbiologie, Aulweg 123: Studentischer Arbeitskreis Homöopathie
20.00-22.00 Atelier Kora, Wetzsteinstr. 3a: Malen und Zeichnen für alle, die sich kreativ mit Pinsel und Zeichenstift ausdrücken wollen
20.00 Infoladen, Alter Wetzlarer Weg 44: Kultur-Offensive gegen den Krieg (Treffen & Kulturkneipe)
20.00 KHG, Wilhelmstr. 28: amnesty international Gruppe 1060 (2. und 4. Mittwoch im Monat, Info: 06404/62576, Alfmann)
20.00 Krokodil: Fotografie-Stammtisch (1. und 3. Montag im Monat)
20.30 KHG, Wilhelmstr. 28: Lateinamerikaner-Gruppen (Gruppo Latino)
21.00 „Club Bonaparte“, Liebigstr. 66: Film-Abend (wechselnde Filme mit lesbisch/schwulem Inhalt)
21.00 Pits Pinte, Grünberger Str. 31: IRC-Stammtisch (Internet-Kommunikations-Stammtisch)

www.abriss.de/ff

August

Sonntag	2	2.-8.8. Köln Grenzcamp
Montag	3	2.-8.8. Reddebeitz Wendlandcamp www.wendlandcamp.de
Dienstag	4	
Mittwoch	5	6.-14.8. Lärz (McPomm) Alternatives Jugendcamp www.ajuca.de
Donnerstag	6	... bei allen diesen Camps sind „wir“ (Projektwerkstättenrinnen u.a.) dabei mit Direct-Action-Workshops, Utopie-AKs ... wer mitwill: 06401/903283
Freitag	7	Donnerstag ■ 14.00-17.00 Café Kunterbunt: Café für Menschen mit psychischen Erkrankungen (auch Angehörige u. Freunde, Info: 0641/7948-126) ■ 14.00 Walltorstr. 17, 7. Stock: Treffen der Zeitungs-AG der Arbeitslosen-Initiative Gießen
Sonntag	8	■ Ab 17.00 AK44, Alter Wetzlarer Weg 44: Jugend Antifa Treffen (Offenes Treffen für jüngere Menschen, die sich für Antifaschismus interessieren) ■ 17.00-19.00 JuKS Theaterwerkstatt, Schiffenberger Weg 115: Jugendtheater Hochspannung (Training für Jugendliche von 12-16 J., Info: 0170-3418460) ■ 18.00-21.00 Jokus, Ostanlage 25a: Internet-Café ■ 19.00 Licher Bierstuben, Grünbergerstr. 7: Liegeradstammtisch ■ 19.00 ESG, Henselstr. 7: Treffen der Gruppe Verein Solidarische Welt e.V. / Weltladen (InteressentInnen willkommen, Kontakt: Tel. 0641/791064) ■ 19.00-21.00 Jokus, Ostanlage 25a: Mach bloß (k)ein Theater (Theater-AG, Neueinstieg jederzeit möglich) ■ 19.30 ESG, Henselstr. 7: Erwachsene Kinder von suchtkranken Eltern/Erziehern (EKS, 1. + 3. Donnerstag im Monat) ■ 20.00 Licher Bierstuben: Lahn-Psychiatrie-Gruppe (für Psychiatrie-Erfahrene und Interessierte) ■ 20.00 ESG, Henselstr. 7: Human Genom Projekt (HUGO) Chancen und Risiken (Kontakt: 0641-76757) ■ 20.00-22.00 JuKS Theaterwerkstatt, Schiffenberger Weg 115: Die uHus (Theatertraining für Erwachsene von 30-70 J., Info: 0170-3418460) ■ Ab 21.00 AK44, Alter Wetzlarer Weg 44: Antifa Café (Café im Zeichen des Antifaschismus)
Montag	9	
Dienstag	10	
Mittwoch	11	
Donnerstag	12	
Freitag	13	Ruf mal an ...06401/903283 Kreativ-politisch wohnen. Bunte Archive und Bibliotheken. Offene Aktionsplattform. Seminarhaus. Gruppenräume. Ökologisch ausgebaut. Unabhängig. Offen. Frech. Anti-hierarchisch. ■ www.projektwerkstatt.de/saasen
Sonntag	14	Freitag ■ 15.00 Jokus, Ostanlage 25a: Mädchencafé ■ 22.00 Harlekin im Riessen, Güllgasse 9: Pink-Party (monatlich stattfindende Fete für Lesben und Schwule)

Info laden: Alter Wetzlarer Weg 44 in Gießen
Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11 in Saasen

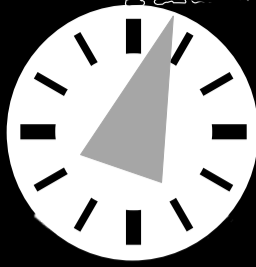
Orte:

Ankunftszeit

heure d'arrivée
ora d'arribada

AKTIONEN

Rückblick auf die vergangenen Wochen



Sitzuhr

nach der Gemeinsamen Gefahrenabwehrverordnung
Giessens Innenstadt soll denen dienen, die für uns alle auch am meisten leisten. Unsere Bänke sollen auch die Pausen schöner machen zwischen Konsum, Arbeit und dem Dienst am Volk. Doch sie sollen nicht davon abhalten. Daher bitten wir darum, nicht länger als 10 min zu verweilen, um dann wieder der Arbeit oder dem Konsum nachzugehen.
Seien Sie ein guter Bürger unserer Stadt. Fragen Sie nicht länger, was die Stadt für Sie tun kann. Tun Sie etwas für die Stadt. Vielen Dank
www.abwehr-der-ordnung.de.vu

Endlich wieder? Innenstadtkaktionen in Giessen!

Von Dezember bis zur Nachtanzdemo am 1. März gab es Giessen schon eine Serie kreativer Aktionen gegen Sicherheit und Ordnung, für eine herrschaftsfreie Gesellschaft. Am Samstag (7.6.), sollte es wieder losgehen: Jede Woche, eben samstags, ist um 12 Uhr Treff in der Innenstadt (Drei Schwätzer im Seltersweg). Kreative Ideen sind gefragt. Am ersten Tag gab es etwas Neues in Giessen: Die

Sitzuhr. Und die „Polizei“ verteilte sie ...

Zunächst versammelten sich Aktivist:innen in der Innenstadt. Musik, Herum*lungern* und mehr war angesagt. Ein paar eher harmlose Schamzügel gab es am Treffpunkt „Drei Schwätzer“ mit dem Ordnungsamt und einem sehr dubiosen Infostand am gleichen Ort (siehe Foto mit Emblem ... professionelle „schöne“ Männer quatschten Frauen zwischen 20-30 Jahren an, texteten sie mit Vergewaltigungs- und Kindesmissbrauchgefahren zu, um dann Todesstrafe und härtere Strafen zu fordern. Etliche wurden Mitglied).

Eine kleine Gruppe hatte ein verstecktes Theater vorbereitet. Eine Person im Bullen-T-Shirt gibt als „Abt. Zivilschutz des Sicherheitsdezernenten“ auf Menschen auf Bänken zu und erklärt ihnen das Sicherheits- und Ordnungskonzept, nach dem die Innenstadt so aussehen sollte, dass Menschen zum Konsum angereizt werden. Daher sollte in Zukunft nicht länger als 10min am Stück auf einer Bank gesessen werden. Damit ständige Nachfragen überflüssig sind, gäbe es die neue Sitzuhr, die mensch auf den Schoß oder die Bank neben sich legen könne mit eingestellter Uhrzeit.

Auf der Bank oder daneben standen weitere Personen aus der Theatergruppe, was aber nicht zu erkennen war. Sie diskutierte mit und auch nach dem „Abgang“ des „Polizisten“ mit dem Menschen dort weiter. Das wäre noch deutlich ausbaufähig – aber leider (wie üblich) waren nicht viele Leute für solch eine direkte Aktion zu gewinnen. In der Masse ist es leichter, darum gibt es ja auch kollektive Identitäten und Völker ...

Die Erfahrungen der Gespräche waren durchaus interessant:

- Nur selten wurde angezweifelt, dass es sich überhaupt um einen Polizisten handelte, obwohl die Verkleidung nur begrenzt echt wirkte. Aber das entschlossene Auftreten und formalistisch-autoritäre Sprache bewirkten dann doch, das Menschen eingeschüchtert wurden.

- Die ganze Szene wurde nie aufgeklärt, aber die Sitzuhr selbst enthält auf der Rückseite eine Erklärung der Aktion.

- Die meisten der angesprochenen Personen kamen nicht aus den bürgerlichen Eliten. Demokratie und Polizei waren folglich nicht so beliebt wie das im Bildungs- und LinksbürgerInnenum ist. Aber die Autorität wirkte doch. Die Menschen waren für Überwachung, Kamera, Sicherheit und Ordnung. Die meisten fanden auch die Sitzuhr sinnvoll – aber eben nur nicht für sie (irgendwie war jeder eine Ausnahme). Leider blieb es bisher nur bei diesem Samstag, wäre schön, wenn auch neue Interessierte mitmischen und wieder Schwung reinbringen würden.

Fotos in Farbe unter www.de.indymedia.org/2003/06/shtml.



Foto gestellt: So ähnlich sah es aus, wenn der „Polizist“ Infoarbeit machte ...

Oben: Die Sitzuhr ... Vorderseite mit Text zur Gefahrenabwehrverordnung, hinten Infotext.

PROJEKTE

Aktionskalender

„Seattle, Genua, überall!“ fürs Jahr 2004
In der Projektwerkstatt entsteht ein Taschenkalender für das Jahr 2004 mit vielen Aktionsberichten, Tipps und Ideen entstehen. Gewerkelt werden soll bis Ende Juli. Wer ihn kaufen oder mitmachen will, findet unter www.projektwerkstatt.de/ kalender genauere Infos. Kontakt: Projektwerkstatt, 06401/903283.



Samstag

- 6.00-16.00 Karstadt, Teppich-Center, Roderheimer Str.: Flohmarkt
- 14.00-16.00 Atelier Kora, Wetzlarstr. 3a: Malen und Zeichnen für Kinder und Jugendliche
- 16.00 Eltern helfen Eltern, Spielkreisraum, Steinstr. 70: Alleinerziehenden-Treff (Verband der alleinerziehenden Mütter + Väter, 1. und 3. Samstag im Monat)
- 16.00-18.00 Friedrichstr. 28: Stotterer-Selbsthilfegruppe (Info: 0641-24766 od. 0174/6672395; e-mail: RPR24766@aol.com; www.stotterer-selbsthilfgruppen.de/giessen-marburg)

Sonntag

- Hessenhallen, August-Balzer-Weg: Spezialmarkt Antik & Trödel Hallenflohmärkte, jeden 1. Sonntag im Monat!
- 14.30 FrauenKulturZentrum, Steinstr. 75: Litauische Frauengruppe (jeden 2. Sonntag im Monat, mit Frau Bredin, 06404/65463); Nur für Frauen!
- 15.00 Malerhöfchen, Löberstr. 8: Treffen des Selbsthilfvereins Psychiatrieerfahrener „Psychoaktiv e.V.“ (14tägig, jede ungerade Woche)
- 15.00-18.00 Café Kunterbunt: Café für Menschen mit psychischen Erkrankungen (auch Angehörige u. Freunde, Info: 0641/7948-126; jeden 1. und 3. Sonntag im Monat)
- 16.00 FrauenKulturZentrum, Steinstr. 75: Iranische Frauengruppe (Jeden 4. Sonntag im Monat, mit Schamsi Mohammadpour (0641/35219); Nur für Frauen!)
- 19.00 Frauen-Archiv, AstA (Nähe Mensa): Treffen der Junglesbengruppe (1. + 3. Sonntag im Monat)

ca. 26.8.-19. Gießen, Kirchplatz(?)
Zeitstadt „Lust und Laune statt Law and Order“
... eine Woche Utopien leben, Aktionen machen und mehr mitten in Gießen. Wer hat noch Ideen, wer macht mit? www.abwehr-der-ordnung.de.vu

- 19.00 AK44, Alter Wetzlarer Weg 44: Sunday Sound Safari (Chill-Out-Abend mit Hip Hop+Reaggae DJ's)
- 20.00 Crednerstr. 6, Hinterhaus: Jongliertreffen (für Anfänger und Könner, Neueinsteiger willkommen, Kontakt: Mirko 0641/9728482)
- 20.00 Club Bonaparte, Liebigstr. 66: Spiele-Abend (verschiedene Gesellschaftsspiele vorhanden, es können auch eigene mitgebracht werden; 3. Sonntag im Monat)

Spiele vorgestellt

+++Goldland+++ In einem „wilden Land“ gehen 2-5 Spieler auf Entdeckungsreise – mittels taktisch klugem Einsatz von Ausrüstungsgegenständen geht es darum, möglichst viele Schätze einzusammeln. Das Spiel ist zwar nett aufgemacht, trägt aber durch und durch klar rassistische und kolonialistische Züge – von der Logik des „wildes Land-Entdeckens“ bis hin zu „Eingeborenen“, die während der Verlaufs als zu bewältigendes Abenteuer auftreten. Angesichts der blutigen Vergangenheit des Kolonialismus inklusive der fast totalen Elimination indigener Gemeinschaften ein widerlicher Spiegel der herrschenden Geschichtsschreibung. Das einzublenden schmälert den Spielspass deutlich. Goldland erscheint bei Goldsieber-Spiele und kostet ca. 20 Euro.

+++Fossil+++ 2-6 Spieler machen sich in Fossil mit Archäologie vertraut und gehen auf die Suche nach Versteinerungen von Farnen, Fischen und ausgestorbenen Triaobiten. Zwei Halbedelsteine dienen als gemeinsame Setzfigur auf dem Spielfeld, das sich aus vielen Kärtchen zusammen setzt. Jedes ist Teil verschiedener Fossilien ... komplette Fossilien bringen entsprechende Punkte in der Wertung. Trotz der guten Spielidee entwickelt sich im Verlauf leider wenig Drive und Spannung – da die taktische Komponente des Spiels extrem hoch ist, werden wohl vor allem Strategen ihre Freude an Fossil haben. Fossil erscheint bei Goldland und kostet ca. 20 Euro.

Red., „Abriss“, Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen-Saasen
Termine und Texte an abris-redaktion@web.de. VisiP: Robin Wurf

Impressum:



residenz des polizei-videoteams

Farbanschlag, Demo und Kundgebungen gegen Abschiebung in Gießen

20.6.03 war Tag des Flüchtlings

Am 20.6. war der internationale Tag des Flüchtlings – für verschiedene Gruppen ein Anlass, um gegen Abschiebung, staatlichen und gesellschaftlichen Rassismus und jede Diskriminierung zu demonstrieren. In Gießen gab es neben mehreren Kundgebungen (u.a. vor der Erstaufnahmestelle für Asylsuchende) eine kleine Demo durch die Innenstadt zum Verwaltungsgericht, welches zwei Tage zuvor großzügig mit Farbe verschönert worden war. Hier folgte einer kurzer Zeitablauf des Tages, ein ausführlicher Bericht mit Fotos findet sich unter www.no-border-no-nation.de.vu.

12 Uhr: Kundgebung vor der Zentralen Erstaufnahmestelle hinterm Bahnhof

12 – 14 Uhr vor dem Eingang eine Kundgebung mit Musik geplant – etwa 40 Leute trudelten nach und nach ein +++ Pannern beim Musikanlagen-Verleih, daher nur die Beschallung durch ein Autoradio gab +++ MigrantInnen plus wenige Deutsche tanzten +++ fette Polizeiaufgebot mit mindestens 20 Fahrzeugen präsent +++ direkte Gespräche zwischen Deutschen und MigrantInnen litten unter Sprachbarrieren ... auch fehlten leider mehrsprachige Flüglis +++ Schwächen der Vorbereitungsphase wurden deutlich +++ Polizei verhiinderte das Mitführen eines umgestalteten Viehanhängers durch die Theatergruppe, der Hänger wurde von einem Abstellunternehmen per Kran gehoben und wegtransportiert (das wird kosten ...).

Erster Demoabschnitt: Zu den Menschenjägern BGS

Im Bahnhof Gießen sitzt der BGS. Dorthin führte die erste Etappe der Demo +++ Bullen und Bahn hatten entschieden, die Demo nicht bis direkt an den Bahnhof ranzulassen +++ Umzug endete daher auf den Treppen vor dem Bahnhofsplatz mit Redebeiträgen gegen BGS, Grenzen und Grenzkontrollen, gegen rassistische Überprüfung von Menschen in Bahnhöfen und anderswo +++ anschließend Demounterbrechung und kurzer Fussmarsch als Nicht-Demo zum Beginn des zweiten Demoabschnittes.

15 Uhr: Kundgebungen in der Innenstadt

Polizei versuchte mit gezielten Lügen, die Demo zu spalten. Sie behaupteten gegenüber den am zweiten Treffpunkt Wartenden, dass Autonome am Bahnhof randaliert hätten, außerdem sei das Verwaltungsgericht entglast worden. Man solle sich von Gewalt distanzieren und die Demo ohne die Gewaltbereiten durchführen ... klapperte aber nicht, weil die Lügen zum Glück rechtzeitig demaskiert wurden +++ Interkulturelle TrommlerInnengruppe sorgte endlich für Musik (und gleich live!), gute Stimmung und Aufmerksamkeit bei PassantInnen, verschiedene Flüglis und Redebeiträge +++ anschließend Demo durch die FußgängerInnenzone mit mehreren Stopps und Redebeiträgen +++ kurze Theaterperformance am Kugelbrunnen.

Farb- und Sprühanschlag auf Verwaltungsgericht

Aufregung gab es schon vor der Demo. Beide Giessener Zeitungen berichteten entgegen sonstiger Manier mit schmuckten Fotos und Bericht darüber, dass das Verwaltungsgericht mit roter Farbe und passenden Sprüchen „markiert“ wurde, u.a. „Gegen Rassismus und Recht-Extremismus“ +++ Bullen entsprechend nervös z.B. bei Kreidemalereien auf der Straße +++ Gerichtsgebäude war während Demo schon weitgehend sauber +++ Ausklang der Demo auf der Wiese vor dem Gericht, Trommel-Gruppe oder weitere Reden.



kundgebung ... erstaufnahmestelle für migrantInnen